© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Beiträge zur Flora von Kärnten.

Von

Louis Keller.

(Eingelaufen am 19. Mai 1899.)

Seit dem Erscheinen der „Nachträge zur Flora Kärntens", welche vom naturhistorischen Landesmuseum im Jahre 1894 herausgegeben wurden, erschienen nur sehr wenige kurze Notizen über diese Landesflora. Die vorliegende Schrift soll ein kleines Scherflein zur Ergänzung der Flora von Kärnten beitragen. Obwohl das Drauthal gegen die Grenze Tirols bereits des Oefteren von den Herren Baron v. Jabornegg und A. Unterkreuter besucht wurde, gelang es mir dennoch, im verflossenen Sommer dort manche interessante Funde zu machen. Von Ober-Drauburg (620 *m*) als Centralpunkt ausgehend, wurde das Drauthal von mir sowohl $1^1/_2$ Stunde westlich als auch östlich von diesem Orte in vielen Excursionen besucht; auch die dahin abfallenden Bergeshänge, sowie die in dieses Thal mündenden Gräben, als: der Silber-, Wurnig-, Simmerlacher- und Mödritschgraben wurden oft durchwandert. Es wurde ausser dem hochgelegenen Orte Zwickenberg (ca. 900 *m*) zweimal der Hochstadl (Rosengarten, 2209 *m*; Rudnig, ca. 2300 *m* und die eigentliche Spitze, 2678 *m*) und einmal die Jauken (2252 *m*) bestiegen. Mehrmals wurde der Weg über die interessante Gailbergstrasse (höchster Punkt 970 *m*) nach Mauthen gemacht, von wo aus eine viertägige Excursion in die „Plöken" (1215 *m*) und von da durch das Valentinthal über das Thörl (2136 *m*) zum Wolayer See (1997 *m*) unternommen wurde. Auch dem „Polinigg" (2333 *m*) stattete ich an einem Nachmittage von der Plöken aus bis zur Höhe von 2000 *m* einen Besuch ab.

Dies ist das Terrain, welches von mir botanisch begangen wurde.

In geologischer Hinsicht ist diese Gegend interessant, da im Silbergraben Mergel- und Kohlenschiefer, im Mödritschgraben Chloritschiefer ist. Die niederen Bergeshänge enthalten Kalk, gegen die Grenze Tirols tritt Dolomit auf. In der Plöken und beim Wolayer-See bemerkt man Kalk mit Urgestein abwechselnd.

Zum Schlusse obliegt mir noch die Pflicht, dem Herrn Prof. Dr. Carl Fritsch für die gütige Revision des grössten Theiles meines gesammelten Materiales den verbindlichsten Dank auszusprechen; auch Herr Ign. Dörfler hatte die Liebenswürdigkeit, meine gesammelten Farne zu bestimmen, wofür ihm ebenfalls der beste Dank ausgesprochen werde.

Die Aufzählung und Anordnung der Gattungen und Arten erfolgte genau nach der „Excursionsflora für Oesterreich" von Dr. C. Fritsch. Die Beleg-Exemplare hiefür erliegen in meinem Herbar.

Schliesslich sei bemerkt, dass die für Kärnten neuen Arten, Bastarde, Varietäten und Formen durch fetten Druck ersichtlich gemacht sind. Dasselbe gilt von den Novitäten überhaupt.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Polypodiaceae.

Polypodium vulgare L. **var. *auritum* Willd.** Im Walde bei Simmerlach, 630 *m*.

Polypodium vulgare L. **var. *auritum*** et **var. *furcatum* Milde** (an einem Exemplare). Ebenda.

Pteridium aquilinum (L.) Kuhn **var. *pinnundulatum* mihi nov. var.** In Wäldern im Mödritschgraben bei Irschen, ganze Waldstrecken überziehend.

Der Wedelstiel schlangenartig gewunden, die Fiedern wellig gedreht, die Fiederchen am Rande wie gekerbt aussehend, daselbst vielfach gewellt und auch die Spitze wellig gedreht, die Secundärsegmente zweiter Ordnung sehr häufig am Grunde mit einem bis zwei grösseren Lappen links und rechts versehen, die in der Längenachse mehrmals gedreht erscheinen. Dadurch erhält die Pflanze den Habitus, als wenn sie in allen Theilen mit einem Welleisen behandelt worden wäre. Dies bemerkt man schon an den in der Entwicklung begriffenen Wedeln.

Anfänglich glaubte ich an eine Deformation, hervorgerufen entweder durch Insectenstiche oder daranhaftende Pilze. Nach genauer Untersuchung stellte sich diese Ansicht als irrig dar.

Penzig[1]) erwähnt in seinem Werke nichts davon; auch Luerssen[2]) und Ascherson[3]) berichten bei *Pteridium aquilinum* keine Modification, die der vorliegenden auch nur im entferntesten gleich käme.

Blechnum Spicant (L.) Sm. In Wäldern im Mödritschgraben bei Irschen, häufig.

Athyrium Filix femina (L.) Roth var. *dentata* Döll. Im Walde bei Simmerlach, 630 *m*.

Athyrium Filix femina (L.) Roth var. *fissidens* Döll. An Waldrändern im Mödritschgraben bei Irschen.

Athyrium Filix femina (L.) Roth **var. *multidentata* Döll.** Ebenda.

Athyrium Filix femina (L.) Roth **var. *multidentata* Döll. forma *furcata*.** Ebenda.

Asplenium septentrionale (L.) Hoffm. An Steinmauern bei Ober-Drauburg, im Simmerlachergraben und bei Irschen, sehr häufig.

Asplenium viride Huds. **var. *inciso-crenatum* Milde.** Im Walde bei Simmerlach an feuchten, schattigen Orten, sehr häufig.

Asplenium Trichomanes L. An Steinmauern im Simmerlachergraben und an feuchten, schattigen Orten im Walde daselbst.

Asplenium Ruta muraria L. Auf Mauern bei Schloss Stein nächst Ober-Drauburg, sehr häufig.

Asplenium Ruta muraria L. var. *pseudo-germanicum* Heufl. Auf Felsen zwischen Pirkach und Zabrattgraben, selten, 670 *m*.

---

[1]) Penzig, Pflanzenteratologie, Bd. II, S. 531.

[2]) Die Farnpflanzen oder Gefässbündelkryptogamen, bearbeitet von Dr. Chr. Luerssen, S. 104 (Leipzig, Ed. Kummer, 1889).

[3]) Paul Ascherson, Synopsis der mitteleuropäischen Flora, S. 82 (Leipzig, W. Engelmann).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Asplenium germanicum Weiss *(A. septentrionale × Trichomanes).* Auf Steinmauern bei Irschen, bei Stresweg nächst Ober-Drauburg, im Simmerlachergraben bei der Schmiede, überall häufig.

Nach Ingenieur Jakobi in Ober-Drauburg kommt diese Pflanze auch häufig auf Steinmauern im Lessachthale zwischen St. Jacob und St. Lorenzen an der Gemeindestrasse vor, sowie an der Strasse von Dölsach nach Heiligenblut.

Phegopteris polypodioides Fée. In Wäldern im Mödritschgraben bei Irschen, häufig; auch mit grob gekerbten Secundärabschnitten. Unterhalb der oberen Valentinalpe bei Mauthen, 1600 *m.*

Aspidium Lonchitis (L.) Sw. In feuchten Gräben bei Schloss Stein und im Walde nahe der Plöken.

Aspidium lobatum (Huds.) Sw. An Waldrändern im Mödritschgraben bei Irschen, sehr häufig.

Aspidium montanum (Vogler) Aschers. var. *crenatum* Milde. Ebenda.

Aspidium Filix mas (L.) Sw. **forma *crenatum* Milde.** Im Walde zwischen Ober-Drauburg und Stein, sehr häufig.

Aspidium Filix mas (L.) Sw. **var. *subintegra* Döll.** An Waldrändern im Mödritschgraben bei Irschen, häufig.

Aspidium rigidum (Hoffm.) Sw. Am Wege von der unteren zur oberen Valentinalpe bei Mauthen, häufig, 1600 *m.*

Aspidium spinulosum (Müll.) Sw. Im Walde bei Pflügen nächst Ober-Drauburg, häufig.

Aspidium spinulosum (Müll.) Sw. **var. *exaltatum* Lasch.** Im Walde gegen Schloss Stein, nicht häufig.

Aspidium Luerssenii* Dörfl.** (*A. lobatum × Braunii* Milde) **var. *subtripinnata. Im Walde zwischen Ober-Drauburg und Stein, ziemlich häufig, 660 *m.*

Cystopteris fragilis (L.) Bernh. var. *anthriscifolia* Koch. Auf Steinmauern zwischen Oetting und Flaschberg bei Ober-Drauburg, häufig.

Cystopteris fragilis (L.) Bernh. **var. *dentata* Hook.** (zu var. *anthriscifolia* neigend). Im Walde im Mödritschgraben bei Irschen.

Cystopteris alpina (Wulf.) Desv. In Felslöchern an den Abhängen des Rudnig bei Ober-Drauburg, selten, 2400 *m.* — Am Wege von der unteren zur oberen Valentinalpe bei Mauthen, nicht häufig, 1600 *m.*

Onoclea Struthiopteris (L.) Hoffm. Im Walde zwischen Simmerlach und Zwickenberg, sehr häufig, ca. 950 *m.*

Ophioglossaceae.

Botrychium Lunaria (L.) Sw. An den Abhängen des Rudnig, nicht häufig, 2100 *m.*

Equisetaceae.

Equisetum arvense L. Im Silbergraben bei Ober-Drauburg, sehr häufig.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Lycopodiaceae.

Lycopodium Selago L. var. *recurvum*. Unterhalb der oberen Valentinalpe, nicht häufig.

Lycopodium complanatum L. In der Waldregion des Hochstadl unter *Calluna vulgaris*, nicht häufig, 1600 *m*. — In einem mit *Calluna vulgaris* bewachsenen Nadelwald bei Simmerlach gegen den gleichnamigen Graben, in grosser Menge, 650 *m*. — Bei Bleiburg am Libič (nach Ingenieur Jakobi).

Dieses *Lycopodium* wird im Drauthal zu Allerseelen als grüner Aufputz zu Grabkränzen verwendet.

Coniferae.

Pinus montana Mill. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, 2000 *m*.

Gramineae.

Andropogon Ischaemum L. An Waldrändern bei Ober-Drauburg, häufig.

Setaria viridis (L.) Beauv. Am Wege von Ober-Drauburg zum Silbergraben.

Trisetum spicatum (L.) Richt. An Abhängen des Rudnig bei Ober-Drauburg, 2200—2400 *m*.

Poa alpina L. Ebenda, in gleicher Höhe.

Poa alpina var. *vivipara*. Am Plökenpass bei Mauthen, ca. 1300 *m*.

Poa laxa Hnk. An Abhängen des Rudnig bei Ober-Drauburg, 2200—2400 *m*.

Poa minor Gand. Ebenda, in gleicher Höhe.

Festuca gigantea (L.) Vill. Im Silbergraben bei Ober-Drauburg, unterhalb der Gailbergbauern, selten.

Bromus secalinus L. var. *lasiophylla* Beck. An der Gailbergstrasse nächst dem Sattel, selten, 900 *m*.

Cyperaceae.

Carex curvula All. Am Valentinthörl bei Mauthen, selten, 2100 *m*. — Am Hochstadl bei Ober-Drauburg, 2300 *m*.

Carex leporina L. Im Silbergraben bei Ober-Drauburg.

Carex mucronata All. Auf der Spitze des Rosengarten bei Ober-Drauburg, nicht häufig, 2209 *m*.

Carex nigra (L.). Am Plökenpass bei Mauthen, 1300 *m*. — An Abhängen des Rudnig bei Ober-Drauburg, 2200—2400 *m*.

Carex capillaris L. Am Plökenpass bei Mauthen, 1300 *m*.

Carex alba Scop. Im Burgforst bei Ober-Drauburg, sehr häufig.

Carex flacca Schreb. An schattigen Plätzen im Wurniggraben bei Ober-Drauburg.

Carex flava L. Am Plökenpass bei Mauthen.

Carex firma Host. Im Geröll zwischen Pirkach und Zabrattgraben, 620 *m*. — Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, 2100 *m*.

Carex ferruginea Scop. Ebenda, 2100 *m*.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Juncaceae.

Juncus monanthus Jacq. An feuchten Stellen des Rudnig und Rosengarten bei Ober-Drauburg, 1950—2400 *m*.

Luzula Sieberi Tausch var. *rubella*. Waldregion des Hochstadl, ca. 1700 *m*.

Luzula spadicea (All.) DC. Auf Wiesen in der Plöken bei Mauthen.

Luzula spicata (L.) DC. Auf Felsen in der Plöken bei Mauthen, 1230 *m*.

Luzula Sudetica (Willd.) DC. var. *pallescens*. Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause, 900—1802 *m*.

Liliaceae.

Tofieldia calyculata (L.) Wahlbg. Ebenda.

Veratrum Lobelianum Bernh. In der Nähe des Schutzhauses am Hochstadl bei Ober-Drauburg, sehr häufig (es ist hier die herrschende Art), 1820 *m*. — Von der oberen Valentinalpe bis zum Thörl, nicht häufig, 1600—2135 *m*.

Allium carinatum L. Auf Felsen hinter Ober-Drauburg, häufig, 630 *m*. — Auf Mauern zwischen Irschen und Simmerlach, häufig.

Lilium Martagon L. In der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause, häufig. — Auf der Mauthneralm bei Mauthen (blühend am 5. August).

Lilium bulbiferum L. In Hecken bei Oetting nächst Ober-Drauburg, nicht häufig (nur in Blättern).

Lloydia serotina (L.) Salisb. Auf Felsen unterhalb des Wolayerthörl, selten, 2000 *m*.

Convallaria majalis L. In Blättern im Silbergraben bei Ober-Drauburg, unter Gebüsch.

Irideae.

Iris graminea L. Im Garten der Frau Stramitzer in Ober-Drauburg sah ich diese Pflanze im Fruchtstadium. Sie wurde an dem Ober-Drauburg gegenüber liegenden Waldrande aufgefunden und in den Garten übersetzt.

Orchideae.

Cypripedium Calceolus L. Im Walde des Gailberges bei Ober-Drauburg, häufig (nach Angabe des Herrn Ingenieurs Jakobi).

Orchis globosa L. Auf Wiesen des Hochstadl oberhalb des Schutzhauses, nicht häufig, ca. 2000 *m*.

Orchis ustulata L. Auf einer Wiese am Gailbergsattel bei Ober-Drauburg, häufig, 970 *m* (Ende Juli noch blühend).

Orchis maculata L. In der Waldregion des Hochstadl und auf Wiesen oberhalb des Schutzhauses, häufig, 900—2000 *m*. — Im Walde an der Gailbergstrasse bei Ober-Drauburg. — Im Walde nahe der Plöken, häufig, 1200 *m*.

Chamaeorchis alpina Rich. Zwischen dem Celon- und Kolinkofel bei Mauthen, 2000 *m* (Mittheilung des Herrn Wolfert).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Coeloglossum viride (L.) Hartm. In der Waldregion des Hochstadl, wie auch auf Wiesen oberhalb des Schutzhauses, häufig, 900—2100 *m*. — Am Abhange des kleinen Pahl bei Mauthen, wenig, ca. 1300 *m*.

Nigritella nigra L. Auf wiesigen Abhängen des Polinigg und der Angeralm, sehr häufig, 1260—1800 *m*. [*Nigritella rubra* (Wettst.) Richt. scheint hier zu fehlen.] — Auf Wiesen am Hochstadl oberhalb des Schutzhauses, häufig, 1900—2000 *m*. Den Behauptungen des Herrn Prof. Dr. R. v. Wettstein gegenüber erlaube ich mir zu constatiren, dass am letztgenannten Orte diese beiden Arten gleichzeitig in der vollsten Blüthe standen.

Nigritella rubra (Wettst.) Richt. Auf Wiesen oberhalb des Schutzhauses am Hochstadl. Von der oberen Valentinalpe zum Wolayerthörl, 1600—2135 *m*.

Gymnadenia albida (L.) Rich. Auf Wiesen des Hochstadl oberhalb des Schutzhauses, häufig, 2000 *m*.

Gymnadenia conopea (L.) R. Br. Im Silbergraben bei Ober-Drauburg, nicht häufig. Im Wald nahe der Plöken. — In der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause, häufig, 900—1802 *m*.

Gymnadenia odoratissima (L.) Rich. Ebenda, auch am Rosengarten bei Ober-Drauburg, häufig, 900—2100 *m*. (Kommt hier vom zartesten Weiss in allen Schattirungen bis in das dunkelste Carminroth vor.) — An wiesigen Abhängen des Polinigg über der Angeralm, häufig, 1260—1900 *m*.

***Gymnadenia Abelii* Hayek** *(G. rubra × odoratissima)*. An wiesigen Abhängen am Rudnig bei Ober-Drauburg, sehr selten, ca. 2100 *m*.

Platanthera bifolia (L.) Rchb. Auf Wiesen am Hochstadl, häufig, 1950 *m*.

Cephalanthera rubra (L.) Rich. An Waldrändern an der Gailbergstrasse nahe dem Sattel, häufig, 900 *m*. — In der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause, häufig, 900—1802 *m*. — Im Walde nahe dem Ederwirthe bei Mauthen, selten.

Centrosis abortiva (L.) Sw. Im Walde auf dem Wege durch den Burgforst von Ober-Drauburg nach Zwickenberg, sehr selten, ca. 800—900 *m* (zweiter Standort für Kärnten). Diese Art wurde zuerst von Herrn Preissmann im Jahre 1876 und 1877 unterhalb der Ruine Hohenburg auf dem Rosenberge bei Ober-Drauburg gefunden.

Warum Pacher in seiner Flora von Kärnten, III. Abth., S. 413 diesen Standort mit Fragezeichen versieht, ist mir unerfindlich.

Herr Preissmann bestätigte auf meine Anfrage diesen Standort und er ist genau nach der Generalstabskarte 1 : 75.000 so bezeichnet. Er fand sie in Blüthe; von mir wurde sie in Fruchtexemplaren aufgefunden.

Listera ovata (L.) R. Br. Im Walde nahe der Plöken. — Auf Wiesen am Hochstadl oberhalb des Schutzhauses, 1900—2100 *m*.

Goodyera repens (L.) R. Br. Ebenda, im Moos, 900—1802 *m*. — Im Walde des Burgforstes bei Ober-Drauburg (bei der Aussicht), im Moos, selten, 640 *m*. Scheint in der ganzen Umgebung selten vorzukommen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Microstylis monophylla (L.) Lindl. Am Abhange des kleinen Pahl am Plökenpass, selten, 1370 *m*.

Coralliorrhiza innata R. Br. Im Walde nahe der Plöken, in Frucht, sehr häufig.

Salicineae.

Salix reticulata L. Am Plökenpass bei Mauthen, 1370 *m*. — Von der unteren zur oberen Valentinalpe, 1600 *m*. — Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, 2000 *m*.

Salix retusa L. An beiden obigen Standorten.

Salix triandra L. var. *discolor* Koch (*S. Villarsiana* Willd.). Am Wildbache im Wurniggraben bei Ober-Drauburg (fol.), 630 *m*.

Salix glabra Scop. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, 1900—2200 *m*.

Salix Jacquiniana Willd. An Abhängen des Rudnig und Rosengarten bei Ober-Drauburg, 1900—2200 *m*.

Salix arbuscula L. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, 1900—2200 *m*. — Am Plökenpass bei Mauthen, 1370 *m*. — Auf Felsen oberhalb der unteren Valentinalpe bei Mauthen.

Salix glauca L. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, 2000 *m*.

Salix aurita L. Im Simmerlacher- und Silbergraben bei Ober-Drauburg (in Blättern).

Betulaceae.

Alnus viridis (Vill.) DC. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, 2000 *m*.

Polygoneae.

Oxyria digyna (L.) Hill. Von der oberen Valentinalpe zum Wolayerthörl, auf Schutt, 1600—2135 *m*. — Am Hochstadl bei Ober-Drauburg.

Polygonum lapathifolium L. In Maisfeldern bei Ober-Drauburg, 620 *m*.

Polygonum Hydropiper L. Ebenda.

Chenopodiaceae.

Chenopodium bonus Henricus L. Auf dem Wege in die Plöken, sehr häufig.

Caryophyllaceae.

Silene acaulis L. Von der unteren zur oberen Valentinalpe bei Mauthen, häufig, 1600 *m*.

Silene nutans L. Am Polinigg bei Mauthen, 1900 *m*.

Heliosperma quadrifidum (L.) A. Br. In der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhaus, 900—1802 *m*.

Gypsophila repens L. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, ca. 2100 *m*. — Auf Felsen bei Pirkach nächst Ober-Drauburg, 630 *m*. — Am Polinigg gegen den Spielboden bei Mauthen, auf Schutt, häufig, ca. 1800 *m*.

Dianthus barbatus L. Auf Wiesen am Hochstadl oberhalb des Schutzhauses, nicht häufig, 1900—2000 *m*. — Auf wiesigen Abhängen des Polinigg über

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

der Angeralm, häufig. — Von der unteren zur oberen Valentinalpe bei Mauthen, 1600 *m*.

Dianthus deltoides L. An wiesigen Waldrändern bei Simmerlach, 650 *m* (eine besonders grossblüthige Form).

Dianthus inodorus (L.). Auf Galmeihalden auf der Jauken bei Ober-Drauburg, ca. 2100 *m* (in einer sehr niedrigen Form). — Auf dem Polinigg gegen den Spielboden, häufig, 1800 *m*. — Auf den Abhängen des Rudnig und Rosengarten bei Ober-Drauburg, häufig, 2000 *m* (hier besonders prächtig und in grossen Rasen). — Im Nadelwalde des Burgforstes bei Ober-Drauburg, nicht häufig, 630 *m*. Gleicht hier, mit Ausnahme der mehr ausgezackten Petalen, vollständig dem *D. Tergestinus* Rchb.

Gleichzeitig sei darauf hingewiesen, dass sowohl *D. Tergestinus* wie auch *D. inodorus* manchmal zwei, manchmal vier Kelchschuppen aufweisen; ich sah in Dr. v. Halácsy's Herbar Exemplare des ersteren, die an einer und derselben Pflanze zwei und vier Kelchschuppen aufwiesen. Daraus ergibt sich, dass dieses Merkmal nicht massgebend ist. Ferner sei bemerkt, dass *D. inodorus* an vielen Stellen seinem Namen spottet, da er sehr wohlriechend ist.

Saponaria officinalis L. An Wiesenrändern bei Irschen, nicht häufig. — An Hecken bei Oetting nächst Ober-Drauburg, nicht häufig.

Cerastium Carinthiacum Vest. Auf wiesigen Abhängen des Polinigg gegen den Spielboden, auf Schutt, 1800 *m*.

Alsine Gerardii (Willd.) Wahlbg. Am Hochstadl beim Schutzhause, 1800—1900 *m*.

Herniaria glabra L. Am Wildbache im Simmerlachergraben, nicht häufig.

Ranunculaceae.

Trollius Europaeus L. In der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause, 900—1802 *m*.

Actaea nigra (L.). An Hecken nahe der Gailbergstrasse bei Ober-Drauburg, nicht häufig.

Aquilegia Einseleana Schltz. Am Fusse des Hochstadl gegenüber von Nikolsdorf, auf Schutt, 640 *m*.

Aquilegia atroviolacea (Avé-Lall.). Auf einer Steinmauer an der Gailbergstrasse bei Ober-Drauburg, selten.

Aquilegia nigricans Baumg. In der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause, häufig, 1200—1700 *m*.

Aconitum Vulparia Rchb. In der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause, 900—1802 *m*, sehr häufig.

Anemone alpina L. Ebenda, häufig (fr.). — In der Runsen zwischen Rudnig und Rosengarten bei Ober-Drauburg, 2000 *m* (fl., fr.). — Zwischen der oberen Valentinalpe und dem Wolayerthörl, häufig, 1600—2135 *m*. — Am Ufer des Wolayer Sees, 1997 *m*.

Anemone vernalis L. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, 2100 *m* (fr.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Anemone trifolia L. Am Waldwege, der von Ober-Drauburg nach Schloss Stein führt. — Im Burgforst bei Ober-Drauburg. — In der Waldregion des Hochstadl, häufig, 1500—1600 *m*.

Clematis alpina (L.) Mill. Auf Felsen im Silbergraben bei Ober-Drauburg und in der Waldregion des Hochstadl, häufig, 900—1802 *m*.

Ranunculus paucistamineus Tausch. In langsam fliessendem Wasser bei Flaschberg nächst Ober-Drauburg, häufig, 630 *m*.

Ranunculus platanifolius L. In der Waldregion des Hochstadl, 900—1802 *m*. — Im Walde in der Plöken.

Ranunculus hybridus Biria. In der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause.

Ranunculus Carinthiacus Hoppe. Am Plökenpass bei Mauthen, 1370 *m*.

Thalictrum galioides Nestl. Auf Wiesen am Gailbergsattel bei Ober-Drauburg, nicht häufig. — An der Reichsstrasse bei Simmerlach, nicht häufig. — Bei der Gailbrücke nächst Mauthen, nicht häufig.

Papaveraceae.

Papaver Pyrenaicum Willd. Im Felsschutte am Plökenpass, 1360 *m*. — Im Felsschutte oberhalb der oberen Valentinalpe bei Mauthen, sehr häufig, 1900 *m* (in Gesellschaft von *Thlaspi rotundifolium*).

Corydalis cava (L.) Schw. et K. Am 8. August erst in Blüthe mit mehreren anderen Frühlingspflanzen, am Plökenpass bei Mauthen.

Cruciferae.

Thlaspi rotundifolium (L.) Gand. In der Runsen zwischen Rosengarten und Rudnig; nicht häufig, 2000—2300 *m*.

Kernera saxatilis (L.) Rchb. Auf Felsen des Rosengarten und auf Felsen im Silbergraben bei Ober-Drauburg.

Diplotaxis muralis (L.) DC. An Wegen bei Ober-Drauburg.

Barbarea vulgaris R. Br. An der Gailbergstrasse bei Ober-Drauburg, nicht häufig.

Cardamine impatiens L. Im Silbergraben bei Ober-Drauburg, häufig (fr.).

Cardamine resedifolia L. Von der oberen Valentinalpe zum Wolayerthörl, an feuchten Stellen, 1600—2135 *m*.

Dentaria digitata Lam. Blühte an dem schon bekannten Orte in der Plöken am 5. August 1898 in Gesellschaft von *Dentaria enneaphylla* L., *Tussilago Farfara* L., *Corydalis cava* (L.) Schw. et K., *Daphne mezereum* L. und *Mercurialis annua* L.

Hutchinsia alpina (L.) R. Br. Von der unteren zur oberen Valentinalpe bei Mauthen, häufig, 1600 *m*.

Hutchinsia brevicaulis Hoppe. Auf der Jauken, in der Nähe des Knappenhauses, häufig, 2100 *m*, und oberhalb der Steinerkammern am Wege. — Auf Felsen unterhalb des Wolayerthörls, 2000 *m*. — Am Rudnig bei Ober-Drauburg, 2500 *m*.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Draba aizoides L. Ebenda, 1900 *m*. — Beim Schutzhause am Hochstadl, 1802 *m*, auch oberhalb desselben, 1900 *m*. — Von der oberen Valentinalpe bis zum Thörl, häufig, 1600—2135 *m* (fl., fr.).

Draba affinis Host. Auf Felsblöcken oberhalb des Schutzhauses am Hochstadl, 1900 *m*.

Draba Hoppeana Rchb. Auf der Spitze des Hochstadl, nicht häufig, 2600 *m*.

Draba dubia Snt. Auf Felsblöcken oberhalb des Schutzhauses am Hochstadl, 1900 *m*.

Arabis alpina L. Bei der oberen Valentinalpe, 1600 *m*. — Auf Felsen am Rudnig, 2300 *m* (hier in einer Hochalpenform, sehr an *A. anachoretica* Port. erinnernd).

Arabis auriculata Lam. Im Silbergraben bei Ober-Drauburg.

Arabis pumila Jacq. An Abhängen des Rudnig, 1900 *m*.

Berteroa incana (L.) DC. An Wegen bei Simmerlach, häufig.

Crassulaceae.

Sedum atratum L. Auf Felsen am Rosengarten bei Ober-Drauburg, häufig, 2000 *m*.

Sedum dasyphyllum L. Auf Felsen bei Oetting nächst Ober-Drauburg.

Sedum alpestre Vill. Auf der Jauken, beim Knappenhause, 2000 *m*.

Sedum album L. Auf Felsen im Burgforst bei Ober-Drauburg und auf dem Hochstadl.

Sempervivum Wulfeni Hoppe. An wiesigen Abhängen des Polinigg über der Angeralm mit *Stachys densiflora*, nicht häufig, 1260—1900 *m*.

Sempervivum tectorum L. Auf Mauern bei Simmerlach, verwildert.

Sempervivum acuminatum Schott. An grasigen Plätzen auf der südlichen Abdachung der Jauken, selten, 2252 *m*.

Sempervivum arachnoideum L. Auf Steinmauern zwischen Irschen und Simmerlach, selten.

Sempervivum arenarium Koch. Auf wiesigen Abhängen des Polinigg gegen die Plöken oberhalb der Angeralm, selten, 1900 *m*.

Saxifragaceae.

Saxifraga incrustata Vest. Auf Felsen am Wolayer-See hinter dem Schutzhause, häufig, 1997 *m*. — Auf Felsen bei Pirkach nächst Ober-Drauburg (niedriger Standort, 630 *m*) häufig. Infolge des niederen Standortes erreicht die Pflanze nur die Höhe von 1—2 *cm* und gewährt dadurch, wie auch durch ihre Armblüthigkeit einen eigenthümlichen Anblick.

Saxifraga Rhaetica Kern. **forma *Ploekenensis* mihi nov. form.** Am Plökenpass bei Mauthen, auf Felsen, zahlreich, 1360 *m*.

Schon Herr Preissmann hat ganz richtig in den Nachträgen zur Flora von Kärnten, S. 149 auf die aussergewöhnlichen Dimensionen der Plökner Pflanze hingewiesen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ein Vergleich der Masse, wie sie Engler in seiner Monographie[1]) der Gattung *Saxifraga* von *Saxifraga Hostii,* zu der *S. Rhaetica* als Varietät gezogen ist, gibt, wird dies am besten beleuchten.

Der Durchmesser der Grundblattrosetten ist 9—14 *cm* (3—8 *cm*[2]), Stengelhöhe 4·9—5·8 *dm* (3—4 *dm*), Länge der untersten Zweige 8—12 *cm* (4—5 *cm*), grundständige Blätter 4—8 *cm* lang (2—3·5 *cm*), 4—10 *mm* breit (3·5—4·5*mm*), Blumenblätter 7—8 *mm* lang (4 *mm*), 4—5 *mm* breit.

Erwägt man, dass diese aussergewöhnlichen Dimensionen nicht nur einigen, sondern allen in der Plöken wachsenden Pflanzen von *S. Hostii* oder der var. *Rhaetica* zukommen, so erscheint die Aufstellung einer neuen Form gewiss berechtigt.

Saxifraga Engleri Hut. et Porta. Auf Felsen oberhalb der oberen Valentinalpe bei Mauthen, selten, ca. 1700 *m*.

Pfarrer Huter war so liebenswürdig mir mitzutheilen, dass der von ihm und Porta vorgeschlagene Name in seinem Verzeichnisse publicirt wurde.

Saxifraga Aizoon Jacq. Auf Felsen bei Pirkach nächst Ober-Drauburg, 630 *m*. — Auf Felsen des Rosengarten, 2000 *m*. — Auf Felsen im Silbergraben bei Ober-Drauburg, 640 *m*.

Saxifraga Aizoon Jacq. var. *brevifolia* Engl. An grasigen Abhängen des Polinigg gegen die Plöken, selten, ca. 1900 *m*. — Auf Felsen beim Wolayer-See, hinter dem Schutzhause, selten, 1997 *m*.

***Saxifraga Fritschiana* mihi nov. hybr.** (*S. incrustata* Vest × *Aizoon* Jacq. var. *brevifolia* Engl.). Auf Felsen bei Flaschberg nächst Ober-Drauburg, ziemlich häufig, 640 *m*. — Auf Felsen oberhalb der oberen Valentinalpe bei Mauthen, selten, ca. 1700 *m*.

Pflanze grosse Rasen bildend. Der rothbraune Stengel 8—10 *cm* hoch, aufrecht, dünn, mit reichlichen Drüsenhaaren besetzt, oben in einige kurze Aestchen getheilt, welche ebenfalls drüsig behaart und an der Spitze ein- oder zweiblüthig sind.

Grundständige Blätter niederliegend, zungenförmig, an der Spitze abgerundet, auf der Oberseite glatt, am Rande flach gekerbt und mit Grübchen, welche noch auf der Oberseite liegen, versehen, die mit zahlreichen Kalkplättchen überdeckt sind und das Blatt dadurch gezähnt erscheinen lassen.

Die Stengelblätter, 4—6 an der Zahl, länglich, am Rande bräunlich überlaufen, an der Spitze abgerundet, am Rande mit einigen scharfen Sägezähnen versehen, über welchen etliche Kalkplättchen gelagert sind; kahl.

Blüthenstielchen von kleinen Blättchen, den Stengelblättern gleich, gestützt, mit Drüsenhaaren besetzt. Kelche am Grunde öfter drüsig. Kelchzipfel länglich-oval, an der Spitze abgerundet, am Rande mit einigen wenigen

---

[1]) Dr. A. Engler, Monographie der Gattung *Saxifraga,* S. 239. Breslau, 1872.

[2]) Die in Parenthese angeführten Masse gibt Engler von *Saxifraga Hostii* an.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zähnchen versehen. Petalen länglich-oval, beinahe zweimal so lang als die Kelchzipfel, weiss oder gelblichweiss, am Grunde mit einigen purpurbraunen Punkten getüpfelt.

Oberflächlich betrachtet, ist der Habitus der einer *S. Aizoon.* Die gekerbten, am Rande mit Grübchen versehenen Blätter, die mit Drüsenhaaren am Grunde versehenen Kelche lassen sie von *S. Aizoon* verschieden erscheinen.

Hingegen unterscheidet sie sich durch die kleinen, kurzen Grundblätter, durch die am Grunde des Stengels reichliche Bedrüsung, durch die am oberen Rande scharf gezähnten Stengelblätter, durch ebensolche Stützblätter, durch die purpurbraun getüpfelten Petalen und durch die geringe Höhe von *S. incrustata.*

Ich erlaube mir zu Ehren des Herrn Prof. Fritsch diesen Bastard mit obigem Namen zu benennen.

Saxifraga Burseriana L. Auf Wiesen bei Pirkach nächst Ober-Drauburg, häufig (sehr niedriger Standort, 630 *m*), fol. — Auf der Spitze des Hochstadl, 2500 *m* (in Blüthe am 4. August).

Saxifraga caesia L. Auf der Jauken, oberhalb der Steinerkammern, am Wege häufig.

Saxifraga squarrosa L. Auf Felsen zwischen Pirkach und Zabrattgraben, nicht häufig, 620 *m.*

Saxifraga oppositifolia L. Auf der Spitze der Jauken bei Ober-Drauburg, 2252 *m.* — Auf Schutthalden oberhalb der oberen Valentinalpe gegen das Wolayerthörl, selten, 1900 *m.*

Saxifraga aizoides L. An Bächen an den Abhängen des Polinigg über der Angeralm, gemischt mit *S. atrorubens* Bert., 1260—2000 *m.* — Beim Knappenhaus auf der Jauken, häufig, hier ebenfalls mit *S. atrorubens* Bert. gemischt.

Saxifraga cuneifolia L. Auf Felsblöcken im Walde ober dem Ederwirthe, sehr häufig (in Blättern).

Saxifraga androsacea L. Von der unteren zur oberen Valentinalpe, häufig, 1600 *m.*

Saxifraga androsacea L. forma *pyrenaica* Scop. Am Hochstadl, vom Schutzhause bis auf die Spitze, nicht häufig, 1802—2500 *m.*

Saxifraga moschata Wulf. Von der oberen Valentinalpe zum Wolayerthörl, 1600—2135 *m.*

Saxifraga rotundifolia L. In der Waldregion des Hochstadl, 900—1802 *m.*

Chrysosplenium alternifolium L. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, 2000 *m.*

Parnassia palustris L. Auf Wiesen des Hochstadl oberhalb des Schutzhauses, 1900 *m.*

Rosaceae.

Cotoneaster integerrima Med. Im Burgforste bei Ober-Drauburg.

Sorbus hybrida L. *(S. aucuparia × Suecica).* An der Reichsstrasse ausserhalb Ober-Drauburg, in der Richtung gegen die Grenze von Tirol, cultivirt (fr.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sorbus Chamaemespilus (L.) Cr. In der Waldregion des Hochstadl, häufig, 900—1802 *m*.

Potentilla aurea L. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, 2100 *m*. — Von der oberen Valentinalpe zum Wolayerthörl, an Schneefeldern, 1600—2135 *m*.

Potentilla nitida L. Am Cellonkofel in der Plöken, 1600 *m* (mitgetheilt von Herrn Wolfert).

Potentilla rupestris L. An Wiesenrändern bei Irschen, unter Gebüsch, nicht häufig.

Potentilla caulescens L. In der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause, 900—1802 *m*. — Im Silbergraben bei Ober-Drauburg, sowie auch an Felsen hinter diesem Orte.

Geum rivale L. Im Walde nahe der Plöken und beim Plökenhause.

Geum montanum L. Auf Wiesen des Polinigg, gegen die Plöken, oberhalb der Angeralm, 1900 *m* (fr.).

Dryas octopetala L. Von der oberen Valentinalpe zum Wolayerthörl, an Schneefeldern und auf Geröll, häufig, 1600—2135 *m*. — Beim Schutzhause des Hochstadl, 1802 *m*. — Auf der Jauken bei Ober-Drauburg.

Alchemilla vulgaris L. Beim Schutzhause am Hochstadl, 1900 *m*.

Rosa pendulina L. In der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause, häufig, ca. 1600 *m*.

Leguminosae.

Lupinus hirsutus L. In Maisfeldern bei Irschen, spontan, nicht häufig.

Medicago falcata L. Am Wildbache im Wurniggraben bei Ober-Drauburg, häufig.

Melilotus albus Desr. Am Wege von Ober-Drauburg in den Silbergraben und auch daselbst, nicht häufig.

Trifolium arvense L. Am Wildbache im Simmerlachergraben, häufig.

Trifolium fragriferum L. An der Reichsstrasse und an der Bahn bei Ober-Drauburg, häufig.

Trifolium hybridum L. An der Strasse von Ober-Drauburg nach Kötschach.

Astragalus glycyphyllos L. Am Wege an der Gailbergstrasse bei Ober-Drauburg.

Oxytropis montana (L.) DC. Von der unteren zur oberen Valentinalpe bei Mauthen, 1600 *m*. — Am Abhange des Rosengarten bei Ober-Drauburg, häufig, 2000—2100 *m*.

Vicia silvatica L. An der Gailbergstrasse bei Ober-Drauburg.

Vicia sepium L. Am Plökenpass bei Mauthen, häufig, 1370 *m*.

Lathyrus vernus (L.) Bernh. Unter Gebüsch, im Silbergraben bei Ober-Drauburg (fr.).

Lathyrus occidentalis (Fisch. et Mey.) Fritsch. Auf Alpenwiesen des Hochstadl, nicht häufig, ca. 2000 *m*.

Geraniaceae.

Geranium pratense L. An Feldrainen bei Ober-Drauburg.

Geranium palustre L. Am Wege bei Oetting nächst Ober-Drauburg, sehr häufig.

Geranium silvaticum L. In der Waldregion des Hochstadl, 900—1802 *m*.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Polygalaceae.

Polygala major Jacq. Am Silberbach bei Ober-Drauburg, nicht häufig.

Polygala vulgaris L. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, ca. 2200 *m*. — Am Silberbache gegen den Graben, bei Ober-Drauburg, 640 *m*.

Euphorbiaceae.

Mercurialis annua L. Am Waldwege, der von Ober-Drauburg nach Schloss Stein führt (fol.).

Mercurialis perennis L. Auf Felsschutt am Plökenpass, häufig, 1360 *m* (in Blüthe am 5. August).

Rhamnaceae.

Rhamnus pumila L. In Felsspalten am Rudnig, nicht häufig, 2200 *m*.

Rhamnus Frangula L. Hecken bei Ober-Drauburg.

Malvaceae.

Malva Alcea L. An Feldrändern bei Irschen. — Am Wege bei Oetting nächst Ober-Drauburg, nicht häufig, 630 *m*.

Guttiferae.

Hypericum acutum Mnch. An Waldrändern und im Burgforst bei Ober-Drauburg.

Hypericum montanum L. An der Gailbergstrasse bei Ober-Drauburg, häufig.

Violaceae.

Viola biflora L. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, 2000 *m*. — Am Wege von der oberen Valentinalpe zum Thörl, an Schneefeldern und Geröll, 1600 bis 2135 *m*.

Viola collina Bess. Im Burgforst bei Ober-Drauburg (fr.).

Viola Merkensteinensis Wiesb. *(V. collina × odorata)*. Am Waldweg im Burgforst bei Ober-Drauburg (fr.), nicht häufig.

Viola rupestris Schmidt, flor. *alba*. Am Silberbache gegen den Graben bei Ober-Drauburg (August blühend).

Viola silvestris Lam. Im Burgforst und im Silbergraben bei Ober-Drauburg (fr.).

Thymelaeaceae.

Daphne Mezereum L. Im Silbergraben beim Wasserfall. — In Gebüsch an der Gailbergstrasse bei Ober-Drauburg (an beiden Orten in Frucht). — Auf Geröll am Plökenpass, 1370 *m* (am 5. August in Blüthe).

Daphne striata Tratt. Im Grase an den Abhängen des Rosengarten und Rudnig, häufig, 2000—2100 *m*.

Oenothereae.

Epilobium collinum Gmel. Im Silbergraben bei Ober-Drauburg.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Chamaenerium palustre Scop. Am Wildbache im Simmerlacher- und Wurniggraben bei Ober-Drauburg, häufig.

Circaea alpina L. Im Walde am Hochstadl, nicht häufig.

Umbelliferae.

Myrrhis odorata (L.) Scop. An Zäunen um das Plökenhaus in nahezu meterhohen Exemplaren, sehr häufig, 1215 *m* (in Gesellschaft von *Carduus Carduelis*).

Chaerophyllum Villarsii Koch. In der Waldregion des Hochstadl, 1600 *m*.

Pleurospermum Austriacum (L.) Hoffm. Von der unteren zur oberen Valentinalpe bei Mauthen, selten, bis 1600 *m*.

Bupleurum petraeum L. Auf der Spitze des Cellonkofel bei Mauthen (mitgetheilt von Herrn Wolfert).

Libanotis montana Cr. Auf Felsen im Wurniggraben und bei der Burg des Fürsten Porcia in Ober-Drauburg.

Seseli annuum L. Bei der Potschlingerbrücke nächst Ober-Drauburg.

Tommasinia verticillaris (L.) Bertol. An der Gailbergstrasse bei Ober-Drauburg (fol.), nicht häufig, und am Waldwege, der von Ober-Drauburg nach Stein führt (fol.), nicht häufig.

Imperatoria Ostruthium L. In der Waldregion des Hochstadl (fol.), nicht häufig, 1600 *m*.

Peucedanum Cervaria (L.) Cuss. Auf Felsen im Wurniggraben bei Ober-Drauburg.

Peucedanum Oreoselinum (L.) Mnch. Im Burgforst, auf Felsen, häufig.

Heracleum Austriacum L. Von der oberen Valentinalpe zum Wolayerthörl, 1600—2135 *m*.

Pirolaceae.

Pirola uniflora L. Am Hochstadl und im Burgforst bei Ober-Drauburg. — Im Walde von Mauthen zum Ederwirthe.

Pirola secunda L. Im Burgforst und in der Waldregion des Hochstadl.

Pirola rotundifolia L. An letzterem Standorte, massenhaft.

Monotropa multiflora (Scop.) Fritsch. An der Waldlehne bei Schloss Stein.

Ericaceae.

Rhododendron ferrugineum L. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, nicht häufig, 1900 *m*.

Rhododendron hirsutum L. Ebenda. — Auf Felsen bei Pirkach und im Silbergraben bei Ober-Drauburg.

Rhododendron hirsutum L. **var. *parvifolium* mihi nov. var.**

Blätter länglich-oval, mit abgerundeter Spitze, am Rande gekerbt, schwach gewimpert, unterseits zerstreut drüsig getüpfelt, 6—12 *mm* lang, 4—8 *mm* breit; Blüthenstiele drüsig getüpfelt, wie auch die Kelche, welche am oberen Rande gewimpert sind. Blüthen aussen drüsig getüpfelt, klein, höchstens 11 *mm* lang, Kronzipfel am Rande kurz behaart.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Am Abhange des Rosengarten bei Ober-Drauburg, gegen das Schutzhaus, selten, ca. 2000 *m*.

Von *Rh. intermedium* unterscheidet sich obige Varietät durch die kleinen Blätter, welche am Rande mehr gewimpert und unterseits minder drüsig getüpfelt sind, wie auch durch die kleinen Blumenkronen.

Pacher führt in seinen Nachträgen zur Flora von Kärnten, S. 135 eine dritte Form von *Rh. intermedium* an, von der er sagt, sie habe kleine, den Blättern von *Rh. latifolium* Hoppe ähnliche Blätter, 12—16 *mm* lang, 6—9 *mm* breit, Wimpern der Kronzipfel sehr lang, die Krone klein, 8 *mm* lang, 4 *mm* breit, bis ein Drittel oder zur Hälfte geschlitzt.

Daraus geht hervor, dass die var. *parvifolium* mihi mit dieser Form des *Rh. intermedium*, mit Ausnahme der Grössenverhältnisse der Blüthe, nichts gemein hat.

Von *Rh. latifolium* Hoppe *(Rh. hirsutum* L. var. *latifolium)* unterscheidet es sich durch kleinere Blüthen und durch oberseits nicht getüpfelte Blätter.

Ob die von mir aufgestellte Varietät mit der von Briquet im Bull. de l'Herb. Boissier, Vol. V (1897), p. 482 aufgestellten var. *microphyllum* identisch ist, geht aus der kurzen Diagnose nicht deutlich genug hervor und Herbar-Exemplare standen mir nicht zur Verfügung.

Rhodothamnus Chamaecistus (L.) Rchb. An den Abhängen des Rosengarten und auf Felsen zwischen Pirkach und Zabrattgraben, häufig, 620—2000 *m*.

Arctostaphylos alpina (L.) Spr. Am Hochstadl (fol.), 2000 *m*.

Calluna vulgaris (L.) Salisb. In Wäldern des Hochstadl und bei Simmerlach, sehr häufig.

Erica carnea L. Im Silbergraben beim Wasserfalle und in Wäldern hinter Ober-Drauburg (fol.).

Primulaceae.

Primula farinosa L. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, selten, 2000 *m*. — Auf feuchten Wiesen bei der Potschlingerbrücke nächst Schloss Stein, nicht häufig.

Primula longiflora All. Bei der oberen Valentinalpe bei Mauthen, selten, 1900 *m*.

Primula Auricula L. Auf Felsen bei Pirkach, häufig, 630 *m*.

Primula Balbisii **Lehm.** Auf Felsen des Rudnig, selten, 2100 *m*. — Am Plökenpass und auf Felsen gegen das Wolayerthörl bei Mauthen, selten. An allen Standorten in wenigen Exemplaren noch im August blühend.

In allen Theilen, auch die Blumenkrone, vollkommen unbestäubt und vollkommen geruchlos.

Diese Pflanze ist neu für Kärnten.

Primula minima L. Von der unteren zur oberen Valentinalpe, bei 1900 *m*.

Soldanella minima Hoppe. In der Runsen zwischen Rosengarten und Rudnig, ca. 2000 *m*.

Soldanella alpina L. Ebenda.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Soldanella montana Willd. Ebenda.

Cyclamen Europaeum L. Im Burgforste und im Walde gegen den Silbergraben bei Ober-Drauburg, in grosser Menge.

Gentianaceae.

Gentiana ciliata L. Auf der Jauken bei der Steineralm.

Gentiana cruciata L. Am Waldrande nahe der Plöken (fol.).

Gentiana vulgaris (Neilr.). Auf Wiesen des Rosengarten und des Rudnig, häufig, 1900—2100 *m*. — Von der oberen Valentinalpe bis zum Wolayer-See, nicht häufig, 1600—2135 *m*.

Gentiana asclepiadea L. In feuchten Gräben zwischen Ober-Drauburg und Stein, häufig. — Unterhalb der Steineralm auf der Jauken.

Gentiana imbricata Froel. Abhänge des Rosengarten und Rudnig bis auf die Spitze des Hochstadl, 2100—2600 *m*.

Gentiana verna L. Am Wege zum Plökenpass, 1300 *m*. — Von der unteren zur oberen Valentinalpe, 1600 *m*.

Gentiana utriculosa L. Beim Schutzhause am Hochstadl und am Abhange des Rudnig, häufig, 1800—2200 *m*. — Auf der Spitze der Jauken, an grasigen Plätzen, 2252 *m*.

Gentiana nivalis L. Ebenda.

Gentiana calycina (Koch). Wiesige Abhänge des Rudnig, häufig, 1900—2300 *m*. — Grasige Plätze von den Steinerkammern bis zur Spitze der Jauken.

Asclepiadeae.

Cynanchum laxum Bartl. Im Burgforst und der weiteren Umgebung von Ober-Drauburg. — In Auen bei Kötschach und im Walde von Mauthen bis zum Ederwirthe, überall sehr häufig.

Borragineae.

Pulmonaria officinalis L. Im Walde in der Plöken (fol.). — Im Garten des Gasthauses der Frau Stramitzer cultivirt; wurde dem Ober-Drauburg gegenüber liegenden Walde entnommen.

Myosotis alpestris Schm. var. *albifl.* Von der oberen Valentinalpe zum Thörl, 1600—2135 *m*.

Echium vulgare L. var. *albifl.* An der Reichsstrasse bei Ober-Drauburg, auf Schutt, 620 *m*.

Labiatae.

Ajuga reptans L. In der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause, 900 bis 1802 *m*. — Im Burgforste bei Ober-Drauburg (fol.).

Brunella laciniata L. Auf Wiesen bei Warmbad Villach, häufig.

Melittis Melissophyllum L. In der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause, wenig, 900—1802 *m* (Blüthen vollständig weiss).

Galeopsis speciosa Mill. Beim Gasthause in der Plöken.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Lamium amplexicaule L. Am Wege längs der Bahn bei Ober-Drauburg.

Lamium purpureum L. An Gräben zwischen Wiesen, bei Irschen. — Auf Wiesen in der Plöken.

Lamium album L. Ueberall um Ober-Drauburg, bei Simmerlach und Irschen, sehr häufig.

Ballota nigra L. Am Wildbache im Simmerlachergraben, häufig.

Stachys Germanica L. Auf Wiesen in der Plöken und an sonnigen Waldrändern bei Irschen, in beinahe meterhohen Exemplaren, häufig.

Stachys densiflora Benth. An wiesigen Abhängen des Polinigg, oberhalb der Angeralm bei Mauthen, häufig, 1260—1960 *m*, in Gesellschaft von *Semperv. Wulfenii.*

Stachys Jacquini (Gren. et Godr.) (Briq.). Im Walde von Mauthen bis zum Ederwirthe und in der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause, in grosser Menge, 900—1802 *m*.

Salvia glutinosa L. Im Walde bei Mauthen bis zum Ederwirthe, häufig. — Am Silberbache und in den Schutthalden gegen den Silbergraben.

Horminum Pyrenaicum L. Am Hochstadl oberhalb des Schutzhauses, sehr häufig, 1900—2100 *m*.

Melissa officinalis L. An Steinmauern bei Irschen, häufig, ob verwildert?

Lycopus mollis Kern. An Zäunen und am Waldrande bei Ober-Drauburg, sowie am Wildbach im Simmerlachergraben, nicht häufig.

Solanaceae.

Atropa Belladonna L. An der Gailbergstrasse bei Ober-Drauburg, nicht häufig. — Bei Laas nächst Kötschach, in grosser Menge.

Hyoscyamus niger L. Beim Ederwirthe nächst Mauthen und am Wege bei der Ruine Flaschberg, in meterhohen und sehr breiten Exemplaren.

Solanum alatum Mnch. Auf Gartenmauern von Ober-Drauburg, häufig.

Scrophulariaceae.

Verbascum phlomoides L. Im Burgforste bei Ober-Drauburg.

Verbascum Lychnitis L. Ebenda. — Bei der Mühle im Silbergraben bei Ober-Drauburg, nicht häufig.

Verbascum Austriacum Schott. Im Burgforste bei Ober-Drauburg, sehr häufig.

Verbascum thapsiforme Schrad. Am Wildbache bei Pirkach und auf Schutt am Wildbache im Silbergraben.

Verbascum nigrum L. An Sandgruben, an der Strasse bei Warmbad Villach, häufig. — An der Gailbergstrasse bei Ober-Drauburg, selten.

Verbascum Carinthiacum[1]) Fritsch (*V. thapsiforme* Schrad. × *austriacum* Schott). Auf Steinmauern, an der Reichsstrasse zwischen Simmerlach und Ober-Drauburg, sehr selten; ist der zweite Standort in Kärnten.

Verbascum subnigrum **Beck** *(V. nigrum × austriacum).* An der Reichsstrasse bei Irschen, sehr selten.

---

[1]) Siehe diese „Verhandlungen", XXXIX, 1889, Fritsch, Sitzungsberichte, S. 71.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Verbascum Danubiale **Simk.** *(V. phlomoides × austriacum).* Am Wege in den Burgforst und an der Drau bei Ober-Drauburg, selten. — An Wiesenrändern zwischen Simmerlach und Irschen, selten.

Verbascum Hausmanni **Čelak.** *(V. Lychnitis × austriacum).* An der Reichsstrasse und im Burgforste bei Ober-Drauburg, selten.

Linaria alpina (L.) Mill. Bei der oberen Valentinalpe bei Mauthen, 1600 *m.*

Scrophularia Hoppii Koch. An Giessbächen oberhalb des Ederwirthes, sehr häufig. — Bei der oberen Valentinalpe bei Mauthen, häufig, 1600 *m.*

Veronica aphylla L. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, 2000 *m.*

Veronica latifolia L. Im Silbergraben (fl., fr.), sehr häufig, und in der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause, 900—1802 *m.*

Veronica Teucrium L. Im Silbergraben bei Ober-Drauburg, häufig, 640 *m.*

Veronica Bonarota L. Auf Felsen des Rudnig und Rosengarten bei Ober-Drauburg, häufig, 2000—2200 *m.* — Im Gerölle beim Plökenpass bei Mauthen, wenig, 1360 *m.*

Veronica fruticans Jacq. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, 2000 *m.*

Euphrasia Rostkoviana Hayne. Auf Sand bei der Potschlingerbrücke, unter Weiden, häufig.

Euphrasia picta Wimm. In der Waldregion des Hochstadl, 1600—1700 *m.*

Euphrasia stricta Host. An steinigen, grasigen Waldrändern bei Simmerlach, sehr häufig, 640 *m.*

Euphrasia Salisburgensis Funk. Auf der Jauken, beim Knappenhause, häufig, 2000 *m,* und in der Waldregion des Hochstadl, 1600—1700 *m.*

Orthantha lutea (L.) Kern. An Waldrändern bei Ober-Drauburg gegen Nikolsdorf, nicht häufig.

Bartschia alpina L. Bei Schutzhause des Hochstadl, häufig, 1802 *m.*

Alectorolophus lanceolatus (Neilr.) Sterneck. An wiesigen Abhängen des Rudnig und Rosengarten und in der Waldregion des Hochstadl, 1600—2000 *m.* — Am Plökenpass bei Mauthen, 1360 *m.*

Pedicularis elongata Kern. Vom Schutzhause des Hochstadl an aufwärts, sehr häufig, 1802—2100 *m,* und an wiesigen Abhängen des Rudnig.

Pedicularis rostrata L. Am Hochstadl, vom Schutzhause an aufwärts, 1802 bis 2000 *m.*

Pedicularis recutita L. Am Fusse des Rosengarten bei Ober-Drauburg, 2000 *m.*

Pedicularis Bohatschii **Steininger** (*P. elongata* Kern. × *rostrata* L.). An wiesigen Abhängen des Rosengarten und Rudnig, unter den zahlreichen Stammeltern, nicht häufig, 2000—2100 *m.*

Dieser Bastard ist schon durch seine zweifärbige Blumenkrone sehr auffällig.

Utriculariaceae.

Pinguicula alpina L. An feuchten Stellen, in der Runse zwischen Rosengarten und Rudnig, nicht häufig, 1900—2000 *m.*

Pinguicula vulgaris L. Ebenda.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Orobanchaceae.

Orobanche lucorum A. Br. An dem Ober-Drauburg gegenüber liegenden Waldrande, in der Richtung gegen Stein, auf *Berberis vulgaris* schmarotzend, nur an einem Punkte, dort aber zahlreich.

Dies ist der zweite, neue Standort für Kärnten; denn sowohl Beck,[1]) als Pacher[2]) führen nur Gurnitz als einzigen Standort in diesem Kronlande auf.

Obwohl *Berberis vulgaris* in der ganzen Umgebung von Ober-Drauburg massenhaft vorkommt, konnte diese *Orobanche* an obbezeichnetem Orte nur unter einigen Sträuchern beobachtet werden.

Schliesslich sei bemerkt, dass in Fritsch's Excursionsflora[3]) für Oesterreich jedenfalls nur ein Druckfehler oder Versehen vorliegt, indem diese Pflanze als in Kärnten fehlend erscheint.

Orobanche Teucrii Holandre. Beim Plökenhause nächst Mauthen, wenig, 1215 *m*.

Globulariaceae.

Globularia nudicaulis L. (fol.). In der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause, wenig, 900—1802 *m*.

Globularia cordifolia L. Ebenda, in Blüthe, 1802 *m*. — Auf Felsen im Silbergraben und im Burgforste bei Ober-Drauburg (fol.), 630 *m*.

Plantagineae.

Plantago montana Lam. An steinigen Stellen beim Schutzhause am Hochstadl, 1802 *m*.

Plantago montana Lam. **var. *holosericea* Gaud.** Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, selten, 2000—2200 *m*.

Rubiaceae.

Galium Cruciata (L.) Scop. In der Plöken beim Gasthause, 1215 *m*.

Galium aristatum L. Am Waldwege, der von Ober-Drauburg nach Schloss Stein führt, nicht häufig.

Galium anisophyllum Vill. Grasige Plätze, auf der Spitze der Jauken, 2252 *m*.

Caprifoliaceae.

Sambucus Ebulus L. Im Walde beim Ederwirthe nächst Mauthen. — An steinigen Abhängen bei Oetting und Flaschberg nächst Ober-Drauburg, häufig.

Viburnum Lantana L. (fr.) Im Burgforste bei Ober-Drauburg.

---

[1]) Beck, Monographie der Gattung *Orobanche*, S. 186.

[2]) Pacher, Flora von Kärnten, 1884, I. Theil, II. Abth., S. 321.

[3]) Siehe S. 516.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Lonicera alpigena L. An schattigen Stellen im Silbergraben und in Hecken am Silberbache bei Ober-Drauburg (fr.). — Auf Gestein am Rosengarten (fr.), 2000 *m*.

Lonicera caerulea L. Am ersten Standort, ebenda.

Valerianaceae.

Valeriana tripteris L. In der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause, 900—1802 *m*.

Valeriana saxatilis L. Auf Felsen im Silbergraben und am Rosengarten, 640 bis 2200 *m*. — Auf Felsen zwischen Pirkach und Zabrattgraben, 620 *m*.

Valeriana elongata Jacq. In Felsspalten, oberhalb der oberen Valentinalpe gegen das Wolayerthörl, selten, 2000 *m*.

Dipsaceae.

Knautia arvensis (L.) Coult. Auf Felsen im Burgforste, häufig.

Scabiosa Gramuntia L. Im Walde beim Ederwirthe nächst Mauthen, selten. — An Wiesenrändern zwischen Simmerlach und Irschen, sehr häufig.

Campanulaceae.

Campanula caespitosa Scop. In der Waldregion des Hochstadl bis zum Schutzhause, 900—1802 *m*.

Campanula latifolia L. Am Bache in der Plöken, in Prachtexemplaren, sehr häufig, und am Waldrande gegen die untere Valentinalpe, vereinzelt.

Campanula thyrsoidea L. Ueber der Waldregion des Cellonkofels bei Mauthen, nicht häufig. (Nach einem mir von Herrn Wolfert gütigst überlassenen Exemplar.)

Campanula alpina Jacq. Am Plökenpass bei Mauthen, 1370 *m*.

Campanula barbata L. An wiesigen Abhängen des Polinigg, über der Angeralm nächst Mauthen, 1260—2000 *m*. — In der Waldregion des Hochstadl, 900—1802 *m*.

Phyteuma orbiculare L. Abhänge des Rudnig und Rosengarten, 1360—2000 *m* (an letzterem Orte mit schmalen Deckblättern den Kopf sehr weit überragend und die ganze Pflanze sehr hoch).

Phyteuma Halleri All. Im Walde der Plöken und in der Waldregion des Hochstadl, häufig, 900—1802 *m*. — Auf Felsschutt am Plökenpass, 1360 *m*.

Sehr wahrscheinlich gehören alle Standorte, die Pacher in seiner Flora von Kärnten, I. Theil, II. Abth. (1884), S. 197, sowie in den Nachträgen dazu, S. 74 von *Phyt. nigrum* Schm. angibt, zu *Phyt. Halleri* All.

Auch Prof. Fritsch setzt in seiner Excursionsflora von Oesterreich, S. 549 den Namen „Kärnten" mit ? in Klammern, da *Phyt. nigrum* im südlichen Theile der Monarchie durch *Phyt. Halleri* vertreten erscheint.

Phyteuma Michelii All. Wiesige Abhänge des Polinigg über der Angeralm, 1260—1900 *m*.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Jasione montana L. In einem Nadelwalde bei Simmerlach gegen den gleichnamigen Graben, nicht häufig.

Compositae.

Solidago Virga aurea L. An Feldrainen bei Ober-Drauburg.

Aster Bellidiastrum (L.) Scop. In der Waldregion des Hochstadl, 900—1802 *m*.

Aster alpinus L. Am Cellonkofel bei Mauthen. — Auf mit Gras bewachsenen Felsen beim Wolayer-See, hinter dem Schutzhause, häufig, 1997 *m*, in sehr hohen Exemplaren.

Erigeron acer L. An der Strasse bei Ober-Drauburg.

Erigeron neglectus Kern. Am Plökenpasse bei Mauthen, 1340 *m*, und auf der Spitze der Jauken, 2252 *m*.

Erigeron alpinus L. Am Polinigg, oberhalb der Angeralm bei Mauthen, 2000 *m*.

Erigeron uniflorus L. Abhänge des Rosengarten, häufig, 1900—2100 *m*, und am Plökenpasse, 1360 *m*.

Antennaria dioica (L.) Gärtn. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, 2000 *m*.

Leontopodium alpinum Cass. Am Rosengarten und in den Wänden des Rudnig, in riesiger Menge, 2000 *m*. Rabl bemerkt ganz richtig in seinem „Führer von Kärnten", man könnte in Anbetracht des am Rosengarten in Menge vorkommenden Edelweiss denselben mit Recht „Edelweissgarten" nennen.

Inula Britannica L. Am Wildbache im Simmerlachergraben, häufig.

Buphthalmum salicifolium L. **var. *grandiflorum* L.** In Wäldern bei Schloss Stein, gegen Ober-Drauburg, häufig.

Achillea Clavenae L. Auf Felsen beim Wolayer-See, 1997 *m*. — Auf Felsen bei Pirkach, 620 *m*, und vom Schutzhause bis auf den Rosengarten, 1802 bis 2200 *m*.

Achillea macrophylla L. An Waldrändern in der Plöken gegen die untere Valentinalpe, nicht häufig, 1230 *m*.

Achillea oxyloba (DC.) Schltz. **var. *polycephala* mihi nov. var.** Bei der oberen Valentinalpe bei Mauthen, selten, ca. 1700 *m*.

Unter der grossen Menge, die ich heuer an mehreren Orten zu beobachten Gelegenheit hatte, bemerkte ich einzelne Exemplare, welche 2—5 köpfig waren, und darunter auch solche, die schon unten oder auch von der Mitte des Stengels in einköpfige Aestchen getheilt waren, sonst aber mit den typischen Exemplaren übereinstimmen.

Achillea atrata L. Von der oberen Valentinalpe bis zum Thörl, auf Schutt, 1600—2135 *m*.

Chrysanthemum atratum Jacq. Im Gerölle am Plökenpass, bei Mauthen, häufig, 1360 *m*.

Artemisia laxa (Lam.) Fritsch. In der Nähe des Schutzhauses am Hochstadl, 1802 *m*.

Ist vom Scharnik hierher verpflanzt worden.

Tussilago Farfara L. Auf feuchtem Boden am Plökenpass, häufig (5. August in vollster Blüthe).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Petasites niveus (Vill.) Baumg. Im Burgforste und im Silbergraben mit *P. albus* (L.) Gärtn. und *P. hybridus* (L.) G. M. Sch.

Homogyne alpina (L.) Cass. In der Waldregion des Hochstadl, 900—1802 *m*, und am Rudnig, 2300—2400 *m*, mit *Homog. discolor* (Jacq.) Cass.

Arnica montana L. Ebenda, häufig, 1950—2000 *m*. — Ueberall auf Wiesen in der Plöken und an wiesigen Abhängen des Polinigg über der Angeralm, 1260—2000 *m*.

Doronicum Matthioli Tausch. Auf Wiesen in der Plöken.

Senecio brachychaetus DC. Von der unteren zur oberen Valentinalpe, sehr häufig, 1600 *m*.

Carlina alpina Jacq. An Waldrändern bei Ober-Drauburg, häufig; Stengel ca. 5 *dm* hoch.

Carlina vulgaris L. Am Wildbache im Simmerlacher- und Silbergraben, 650 *m*.

Arctium Lappa L. An Zäunen in der Plöken, sehr häufig, und am Wege bei Oetting nächst Ober-Drauburg.

Saussurea depressa Gren. Im Gerölle am Plökenpass bei Mauthen, 1360 *m*.

Carduus glaucus Baumg. Im Silbergraben bei Ober-Drauburg, nicht häufig.

Carduus defloratus L. Am Rosengarten und Rudnig, selten, 1900—2300 *m*. — Am Polinigg gegen den Spielboden, auf Schutt, nicht häufig, 1800 *m*.

Carduus rhaeticus (DC.), fl. alb. Im Burgforste gegen den Wurniggraben, selten.

Carduus acanthoides L. Ebenda. — Zwischen Laas und Kötschach (hier mit grossen Köpfen, die sehr spinnwebig sind).

Carduus crispus L. An Zäunen in der Plöken, sehr häufig.

Carduus orthocephalus Wallr. *(C. acanthoides × nutans)*. An der Strasse zwischen Laas und Kötschach, nicht häufig. — An Waldrändern zwischen Ober-Drauburg und Schloss Stein, selten.

***Carduus Drauburgensis* mihi nov. hybr. *(C. acanthoides × rhaeticus)*.** Am Waldrande des Burgforstes bei Ober-Drauburg, unter den Stammeltern, sehr selten, 630 *m*.

Cirsium Erisithales (L.) Scop. An der Gailbergstrasse bei Ober-Drauburg (mit schmalen Blattlappen) und bei der Manhart-Mühle nächst Ober-Drauburg. — Im Walde beim Ederwirthe nächst Mauthen, selten. — In der Waldregion des Hochstadl, 900—1802 *m*.

Cirsium spinosissimum (L.) Scop. Am Ufer des Wolayer-Sees, häufig, 1997 *m*; hier ziemlich hoch.

Cirsium oleraceum (L.) Scop. Auf Wiesen und an Waldrändern in der Plöken.

***Cirsium flavescens* Koch** *(C. Erisithales × spinosissimum)*. An steinigen Abhängen des Rosengarten bei Ober-Drauburg, unter den Stammeltern, selten, 1900 *m*.

Onopordon Acanthium L. An steinigen Plätzen bei Simmerlach, nicht häufig.

Centaurea pseudophrygia C. A. May. Von der unteren zur oberen Valentinalpe, 1600 *m*. — An grasigen Abhängen des Polinigg, oberhalb der Angeralm, bei Mauthen, 1260—1900 *m*.

Leontodon hyoseroides Welw. Im Silbergraben bei Ober-Drauburg.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Leontodon hispidus L. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg, ca. 2000 *m*.
Leontodon incanus (L.) Schrk. Am Wege zu den Steinerkammern auf der Jauken, häufig, 1600 *m*.
Scorzonera aristata Ram. Auf Alpenwiesen des Hochstadl, nicht häufig, 2000 *m*; in Gesellschaft von *Crepis grandifl.* und *Hypochoeris unifl.*
Taraxacum alpinum (Hoppe) Koch. Von der oberen Valentinalpe zum Thörl, auf Schutt, 1600—2135 *m*.
Mulgedium alpinum (L.) Less. Am Waldrande in der Plöken gegen die untere Valentinalpe, in mannshohen Exemplaren, massenhaft.
Crepis incarnata (Wulf.) Tausch. An schattigen, feuchten Plätzen im Wurniggraben bei Ober-Drauburg, selten, 650 *m* (fol.).
Crepis aurea (L.) Cass. In der Waldregion und auf Wiesen am Hochstadl, häufig, 900—2000 *m*.
Crepis grandiflora (All.) Tausch. Ueberall auf Wiesen in der Plöken, sehr häufig 1220 *m*.
Crepis paludosa L. In Wäldern bei der Plöken, sehr häufig.
Hieracium[1]) *Hoppeanum* Schult. Auf Wiesen am Hochstadl, 1900 *m*. — Am Abhange des Polinigg über der Angeralm, häufig, 1800 *m*.
Hieracium furcatum Hoppe. Ebenda, 1260—2000 *m*.
Hieracium glaciale Lachen. Auf Alpenwiesen am Hochstadl, 1900 *m*.
Hieracium villosum L. Ebenda und am Rosengarten, 2000 *m*.
Hieracium amplexicaule L. Auf Felsen bei Oetting, häufig. — Bei der hohen Brücke an der Gailbergstrasse bei Ober-Drauburg, nicht häufig.
Hieracium umbellatum L. Beim Wasserfalle, im Simmerlachergraben, nicht häufig.

Beitrag zur Mooskenntniss von Südserbien.

Von

Franz Matouschek.

(Eingelaufen am 12. Juni 1899.)

Herr Prof. Dr. Carl Fritsch war so liebenswürdig, mir vier Acquisitionen südserbischer Moose, welche G. Ilić namentlich in den Jahren 1890 und 1891 in der Umgebung von Leskowatz gesammelt hatte, zur Bearbeitung zu übergeben, wofür ich ihm hier meinen besten Dank ausspreche. Obwohl das untersuchte Material sich — mit vereinzelten Ausnahmen — aus nicht seltenen Arten zusammensetzt, so glaube ich doch, dass ein jeder, noch so kleiner Beitrag zur bryologischen Floristik Serbiens veröffentlicht zu werden verdient. Die meisten,

[1]) Ein ziemlich umfangreiches Materiale davon behalte ich mir wegen Zeitmangel für eine spätere Veröffentlichung vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 49

Autor(en)/Author(s): Keller Louis

Artikel/Article: Beiträge zur Flora von Kärnten. 363-386